

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 51. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 05.07.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Petra Wust

Mitglied

Dr. Wolfgang Baronius
Günter Herder
Bernd Kosmehl
André Krillwitz
Gisela Lorenz
Mike Müller
Jens Tetzlaff

i.V. von Herrn Lars-Jörn Zimmer

i.V. von Herrn Dr. Holger Welsch

i.V. von Herrn Klaus-Ari Gatter

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner
Dirk Weber

GBL Finanzwesen
FBL Stadtentwicklung und Bauwesen

abwesend:

Mitglied

Klaus-Ari Gatter
Dr. Holger Welsch
Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 05.07.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung von Niederschriften	
3.1	Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.12	
3.2	Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.12	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 11.07.12	
5.1	Stadt ohne Rassismus- Stadt mit Courage	Beschlussantrag 136-2012
5.2	Änderung der Rechnungsprüfungsordnung	Beschlussantrag 139-2012
5.3	Bestätigung des Jahresberichts 2010 der Ernst-Thronicke-Stiftung	Beschlussantrag 142-2012
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 Ausschussmitglieder bzw. Stellvertreter anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.</p>	
zu 2	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen; die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Genehmigung von Niederschriften</p>	
zu 3.1	<p>Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.12</p> <p>Zur Niederschrift vom 24.05.12 gibt es keine Einwände; die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 3</p>
zu 3.2	<p>Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.12</p> <p>Zur Niederschrift vom 24.05.12 gibt es ebenso keine Einwände; die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 4	<p>Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Herr Hülßner, GBL Finanzwesen, erläutert die verteilte Haushaltsanalyse vom 31.5.2012. Er geht auf die Erfüllungsquoten in den einzelnen Budgets und auf Schwerpunktbereiche im Ertrags- und Aufwandsbereich ein. Die derzeitige Entwicklung wird als planmäßig eingeschätzt. Es gibt derzeit keine abnormen Entwicklungen. Die Vorauszahlung der KiföG-Mittel, Mehreinnahmen im Gewerbesteuerbereich sowie die sparsame Mittelanspruchnahme haben vorläufig die zu erwartende Liquiditätsbelastung gemildert. Der Liquiditätsverlust im Haushalt beträgt derzeit 62 Mio. € Des Weiteren wird über das bevorstehende Treffen mit dem Finanzminister am 9.7.12 sowie die wesentlichen Inhalte des Entwurfes zum FAG 2013 informiert.</p>	
zu 5	<p>Vorbereitung der Stadtratssitzung am 11.07.12</p>	
zu 5.1	<p>Stadt ohne Rassismus- Stadt mit Courage</p> <p>Die Oberbürgermeisterin begrüßt die Gäste, die zur Thematik „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“ anwesend sind und bereits in verschiedenen Gremien das Thema vorgestellt haben. Sie äußert sich sehr positiv darüber, dass ein derartiges Projekt von Jugendlichen initiiert wurde. Mit</p>	<p>Beschlussantrag 136-2012</p>

Einverständnis der Gremiumsmitglieder wird den Gästen Gelegenheit gegeben, einige Worte zur Problematik zu sagen.

Frau Geißler, Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, gibt zunächst einige Erläuterungen. Sie stellt dar, dass am Heinrich-Heine-Gymnasium die Initiative von Jugendlichen gegründet wurde, die gesagt haben, dass diese Initiative auch in die Stadt getragen werden sollte. Die Jugendlichen haben sich innerhalb dieses Prozesses Gedanken darüber gemacht, welche Dinge in der gesamten Stadt Bitterfeld-Wolfen mit möglichst vielen Bürgern unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam getragen werden könnten. Sie haben drei Präambeln erarbeitet, die bereits im Stadtrat vorgestellt wurden. Daher wurde auch die Präsentation z.T. in den Ortschaftsräten (*bzw. im Rahmen der Beratung der Ortsbürgermeister mit der OB*) vorgestellt. Es wurde die Bitte herangetragen, politisch Verantwortliche und Bürger zu finden, die aktiv in den Umsetzungsprozess eingebunden werden. Ziel ist es, eine Arbeitsgruppe bzw. einen „Runden Tisch“ zu bilden, um gemeinsam mit den Jugendlichen zu beraten, mit welchen Inhalten die „Stadt mit Courage“ ausgestaltet werden könnte. Die Vorstellung ist, eine gemeinsame Präambel zu erarbeiten, in der zum Ausdruck kommt, wie man in der Stadt unter den Gesichtspunkten gemeinsam miteinander umgehen könnte. Dabei gehe es darum, dass es nicht „von oben“ politisch verordnet, sondern „von unten“ vom Bürger getragen wird, unabhängig von den Altersgruppen. Es sollten u.a. gemeinsame Interessen in den Bereichen Kultur, Sport usw. gefunden werden. Eine Vorstellung ist u.a. auch, welche Ansätze man z.B. im Bereich Sport habe, um der Gewalt in den Stadien zu begegnen. Es muss sich Zivilcourage entwickeln. Man wolle eine breite Öffentlichkeit herstellen. Die Präambel wurde kurz gefasst. Man ist der Meinung, dass man diese innerhalb des Prozesses entsprechend gut untersetzt und in die Gremien trägt.

Die **OB** bedankt sich bei Frau Geißler für Ihre Ausführungen. Sie bemerkt, dass sie diese Gedanken auch nochmals an die Ortsbürgermeister herantragen würde, damit sich in ihren Ortschaftsräten bzw. Ortsteilen Interessierende finden, die in der vorgesehenen Arbeitsgruppe bzw. am „Runden Tisch“ zum Thema „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“ mitarbeiten.

Frau Fischer, Lehrerin am Heinrich-Heine-Gymnasium und Leiterin der Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ unterstreicht noch einmal die Ausführungen von Frau Geißler.

Herr Dr. Baronius äußert, dass er die Formulierung „Präambel“ im Beschlussantrag für nicht ganz passend hält. Er würde z.B. für das Wort „Zielstellung“ plädieren.

Frau Wust bemerkt, dass man die Formulierung ggf. zur Stadtratssitzung noch ändern könnte. Sie bittet die anwesenden Vertreter zur Problematik, sich diesbezüglich nochmals Gedanken zu machen.

Frau Lorenz hinterfragt, wer dann den Titel verleiht bzw. wie sich die Dinge weiter gestalten würden.

Frau Geißler bemerkt, dass die zuständige Bundeskoordinationsstelle mit Sitz in Berlin den Titel verleihen würde, wenn sich 70 % der Stadträte dafür entscheiden. Es sollte dann gemeinsam geschaut werden, an welchem denkwürdigen Tag für die Stadt Bitterfeld-Wolfen dies geschehen könnte.

Herr Herder meint, man hätte die Dinge konkretisieren müssen, indem man z.B. aufgelistet hätte, welche Aktionen innerhalb der Stadt bereits in dieser Richtung laufen bzw. welche konkreten Projekte man sich mit Einflussnahme des Stadtrates vornehmen wolle.

	<p>Frau Wust bemerkt, dass dies nicht so gewollt sei, da der Prozess von den Bürgern getragen werden soll. Die Akteure, die an einem „Runden Tisch“ sitzen werden, würden dann die konkreten Projekte erarbeiten. Diese Aussage wird von Frau Fischer nochmals unterstrichen, dass sich der Stadtrat zunächst erst einmal zu den Dingen positionieren, d.h. ein Bekenntnis abgeben soll. Danach wird das Projekt entsprechend inhaltlich ausgestaltet. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 136-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
zu 5.2	<p>Änderung der Rechnungsprüfungsordnung</p> <p>Hierzu wurden nach Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss am 03.07.12 aktuelle Anlagen (in den Paragraphen 4 (3) und § 7 (4) kenntlich gemacht) übergeben bzw. im Mandatos eingestellt.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 139-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Beschlussantrag 139-2012</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
zu 5.3	<p>Bestätigung des Jahresberichts 2010 der Ernst-Thronicke-Stiftung</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 142-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Beschlussantrag 142-2012</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
zu 6	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Frau Lorenz hinterfragt, weshalb die Grundschule in Greppin für das Programm „Stark III“ angemeldet wurde, obwohl gesagt wurde, dass die Schule in der Zukunft keinen Bestand haben wird. Die OB Frau Wust, erklärt, dass für alle Schulen Mittel im Rahmen „Stark III“ beantragt wurden. Für die Beantragung musste auch ein Nachweis des Bestands bis 2025 erbracht werden. Zu diesem Zeitpunkt würde die Schule ca. 30 Schüler haben, d.h. automatisch herausfallen, was auch für die Grundschule in Holzweißig zutreffen würde. Die Schulen wurden allerdings zunächst erst einmal für das Programm angemeldet. Herr Müller verweist darauf, dass im OT Greppin eine Wand mit rechtsradikalen Symbolen beschmiert, allerdings erst einmal darüber gestritten wurde, ob es tatsächlich rechtsradikale Symbole sind. Frau Wust bemerkt, dass die Schmiererei mittlerweile beseitigt wurde. Die Bahn ist an dieser Stelle verantwortlich. Die Stadt konnte die Beseitigung auch nicht ohne Weiteres vornehmen, da dort die Züge entlangfahren.</p> <p>Die OB Frau Wust spricht sodann ihren Dank an all diejenigen aus, die bei der Ausgestaltung des Hafenfestes aktiv mitgewirkt haben. Des Weiteren informiert sie darüber, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen der Städtepartnerschaft im Jahr 2013 wieder ein Jugendlager initiiert wird, • am 26.06.12 der Stammtisch mit der Ministerin Frau Prof. Wolff stattfand, wo auch Vertreter etlicher Firmen vertreten waren, zu dem u.a. vereinbart wurde, dass im Herbst eine Gesprächsrunde mit den Solarfirmen stattfindet, • der Finanzminister Herr Bullerjahn am 09.07. zu Gesprächen nach 	

	<p>Bitterfeld-Wolfen kommt; Stadt- und Ortschaftsräte erhielten eine Einladung,</p> <ul style="list-style-type: none">• im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Delitzsch Gespräche zum Thema „erneuerbare Energien“ stattfanden; dazu soll nach der Sommerpause ein Arbeitsgespräch in Delitzsch stattfinden,• die Übergabe des Tiergeheges im OT Bitterfeld in der vergangenen Woche erfolgt ist,• am 25.06.12 die Sitzung des Zweckverbandes „TechnologiePark“ stattfand und der B-Plan beschlossen wurde; ein Mediationstermin wird voraussichtlich im September stattfinden.• Ferner spricht die OB das Thema Entschädigungssatzung Feuerwehr an und verweist auf einen heute erschienenen Artikel in der MZ, in dem sich Herr Roie von der Ortsfeuerwehr Thalheim zu Wort meldet und seinen Unmut äußert. Die OB verweist noch einmal ausdrücklich auf die bestehende Entschädigungssatzung, wo nach vielen Verhandlungen mit den Ortswehrleitern, dem Stadtwehrleiter und den Fraktionsvertretern Einvernehmlichkeit erzielt wurde. Die Satzung wurde sodann gem. Beschluss des Stadtrates umgesetzt. Dabei wurde nochmals jeder Fall mit dem jeweiligen Ortswehrleiter geprüft und ein entsprechendes Protokoll angefertigt. <p>Außerdem informiert die OB darüber:</p> <ul style="list-style-type: none">• dass der Handelshof im OT Bitterfeld derzeit Ausbauarbeiten tätigt,• die Fa. Texplast GmbH ihr 20-jähriges Bestehen begeht.	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Die Oberbürgermeisterin schließt um 19:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Petra Wust
Ausschussvorsitzende

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin